



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCVII. Kaiser Friedrich gebietet den Ständen des Herzogthums
Stettin, den Markgrafen von Brandenburg Huldigung und Gehorsam zu
leisten, am 21. März 1465.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCCXXVII. Kaiser Friedrich gebietet den Ständen des Herzogthums Stettin, den Markgrafen von Brandenburg Huldigung und Gehorsam zu leisten, am 21. März 1465.

Wir Fridrich, von gots gnaden Romischer kaiser, zu allen gezeiten mehrer des Reichs, zu hungern, Dalmacien, Croacien etc. konig, herzog zu Osterreich, zu steyre, zu kernden vnd czu krayn, Graue zu Tirol etc. Entbieten den Erlamen Edeln vnd vnsern vnd des Reichs lieben getrewenn Allen vnd iglichen Prelaten, Grauen, freyen heren, Ritttern, knechten, hauptleuten, Amptleuten, vogeten, lehnmannen, Steten, Borgern, vnderfessen vnde gemeynden vnd sunst allen andernn, in welchen werden, states oder wesens die sein, zu dem herzogthumb zu Stettin gehorend, vnser gnad vnde alles gud. Erlamen, Edel vnd lieben getrawenn, wir habenn den hochgebornen fridrichen, des heiligenn Romischen Reichs Ertz-Camerer, vnde Albrechtenn, gebruderen, Marggrauen zu Brandemburg, zu Stettin, zu Pomern, der Cassuben vnd wenden herzogenn vnd Burggrauen zu Nuremberg vnsern lieben ohemen, kurfursten, fursten vnd geuatteren, die yetzgemeltenn ffurstenthumb zu Stettin, zu pomern, der Cassuben vnd wenden auch ander herschefften, stete, flosser, merkte, dorffer, was des ist oder wu die gelegen sint, mit allen jren zugehorungen vnde gerechtikeiten, nichts aufgenomen, So weylent der hochgeborn Otte, zu Stettin, zu Pomern, der Cassuben vnd wenden herzoge vnd furste zu Rugen, hinder sein vorlassen hot, was des von vns vnd dem heiligen Reiche zu lehn Ruret vnd vns vnd dem selbenn reiche heimgefallen wer, zu sampt der gerechtikeit, die sie als Marggrauen zu Brandemburg dor czu haben, Von sundern gnaden zu lehn gnediglich vorlihen, nach lauthe vnser kaiserlichen lehnbrue dorvmb aufgegangen; Also entphelien wir euch allen vnde eynem ydem besundern bey verlifung aller ewer gnaden, fryheiten, Eigenschafften, lehn vnd rechten, die jr von vnns vnde dem heiligen reiche ader andern ffursten vnd heren habt, vonn Romischer kaiserlicher macht mit dissem brieue ernstlich vnd vestiglich gebitendt, das jr den egenanten ffridrichen vnd Albrechten, jren erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandemburg als ewiren rechten, ordenlichen, naturlichen herrnn des ffurstenthumbs zu stettin rechte erbhuldung tuht vnd in furbas mehr ersamenlich gehorsam beweiset vnd gewertig seyt vnd sie der auch also gerugelich prauchen vnd geniessen lasset, Als lieb euch vnd ewir ydem sey die gemelten pene vnd vnser vnnnd des Reichs swere vngnade zu vermeiden. Mit vrkundt disses brieues mit vnserm kaiserlichen uffgedrucktem insigel vorfigelt. Gebenn zu der Newenstadt, am phincztag vor dem Sontag zu mitteruasten, nach Crists geburd tausent vierhundert vnd im vunnff vnd sechezigstem, Vnser reiche des Romischen im vunnff vnd czwenzigsten, des kaiserthumbs im vierzehnden, des hungarischen im sibenden Jarenn.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Copialbuche II, 97.

Anm. Gleichlautend erging eine solche Aufforderung des Kaisers an die stad Treptow vnnnd Manfchop up der Tollenfe.